



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm Schreiben und Lesen

„WIR WISSEN, WAS WIR LESEN!“

Kurzfassung

ID 1475

Mag. Siegrid Kleinhenn

Ursula Meinitzer

BRG Kepler, Keplerstraße 1, 2020 Graz

Graz, Mai, 2015

Im Rahmen der Aktion LESEfreiTAG wurde im Schuljahr 2015/15 am BRG Kepler in den ersten Klassen (5. Schulstufe) ein fächerübergreifendes Projekt mit dem Titel „Wir wissen, was wir lesen!“ durchgeführt, das sich dem sachorientierten Lesen und Schreiben widmete.

Ziel dieses Projekts war es, die Lust am Lesen von Sachtexten, die Fähigkeit zu fördern, diese zu verstehen und das Interesse daran, sich über solche Texte Wissen anzueignen, zu verstärken. Sowohl unseren Buben als auch den Mädchen sollte damit der Zugang zu den MINDT-Themen (Schulschwerpunkt) erleichtert werden. SchülerInnen mit nichtdeutscher Erstsprache sollten über einen interkulturellen Zugang besonders unterstützt werden.

Da dieses Projekt zum Großteil in der *Multimedialen Schulbibliothek* durchgeführt wurde, sollte die Bedeutung der Bibliothek sowohl als Kommunikations- und Begegnungszentrum als auch als gemütlicher Lern- und Leseort ins Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen und SchülerInnen gerufen werden.

In einem literaturbasierten Kapitel wird die Bedeutung des Buches und der Bibliotheken in der heutigen Zeit beleuchtet und die Entwicklung der „Zentralen Schulbibliothek an höheren Schulen unter Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern“ zur „Multimedialen Schulbibliothek“ beschrieben.

Danach werden die Ergebnisse der Online-Befragung zum Leseverhalten der SchülerInnen der 1. Klassen (5. Schulstufe) am BRG Kepler vorgestellt und literaturgestützt kommentiert.

Der 1. Teil der Umfrage beschäftigt sich mit der Frage, ob unsere SchülerInnen mit Bibliotheken (Volksschulbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken und der Schulbibliothek am BRG Kepler) vertraut sind.

Der 2. Teil Online-Umfrage stellt die Fragen: „Welche Bücher liest du gerne?“, und: „Welche Sachbücher interessieren dich?“, die Auswertung der Antworten floss in das Schreib- und Leseprojekt ein. Abgerundet wurde die Umfrage mit der Frage, ob die SchülerInnen in ihrer Freizeit lesen, was sie in ihrer Freizeit lesen, wann sie am liebsten lesen, wie Bücher sein müssen, damit sie ihnen gefallen, woher sie ihre Bücher bekommen und welchen Stellenwert das Buch in ihrer Freizeit hat.

Im 3. Teil der Umfrage wurden die SchülerInnen unter anderem zum Leseverhalten in der Freizeit befragt. Alle drei Teile wurden als Basis für das Projekt verwendet.

Das 2. Kapitel geht auf die Bedeutung des Lesens genauer ein und berichtet über das Leseverhalten der Kinder und Jugendlichen, das in verschiedenen Studien und Untersuchungen (JIM-Studie, KIM-Studie, PIRLS- und PISA-Studie) regelmäßig evaluiert wird.

Dabei zeigt sich ein geschlechtsspezifischer Unterschied zwischen dem Leseverhalten von Mädchen und Buben, was die Vorlieben von Gattungen und Themen betrifft. Auch die Online-Umfrage am BRG Kepler zeigt, dass Sachbücher nur von 40% der Mädchen, aber immerhin von fast 60% der Buben gerne gelesen werden.

An dieser Stelle setzt das Leseprojekt „Wir wissen, was wir lesen!“ an, das das Sachbuch in den Mittelpunkt eines fächerübergreifenden Lese- und Schreibprojekts der ersten Klassen (5. Schulstufe) stellt.

Bevor die Bedeutung des Sachbuchs für den Bereich Lesen und Schreiben genauer erläutert wird, wird auf die Bedeutung von Gender und Diversity in diesem Projekt hingewiesen.

Das 3. Kapitel stellt das fächerübergreifende Lese- und Schreibprojekt der 1. Klassen vor.

Am BRG Kepler/Schulschwerpunkte Science und Informationstechnologie gibt es traditionell seit Jahren einen deutlich höheren Burschen- als Mädchenanteil. Von den vier ersten Klassen können nur zwei koedukativ geführt werden.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch in diesem Schuljahr mit den SchülerInnen der 1. Klassen anlässlich des LESEfreiTAGs vom Bibliotheksteam ein Leseprojekt gestaltet.

Durch dieses Projekt wollten wir den Buben und den Mädchen gleichermaßen den Zugang zu MINDT-Themen, die in unserem Schulschwerpunkt verankert sind, erleichtern. Die Lust am Lesen, die Fähigkeit Sachtexte zu verstehen und selbst zu verfassen und die Fähigkeit sich über Texte Wissen anzueignen sollten gefördert werden. Auf SchülerInnen mit nichtdeutscher Erstsprache wurde in diesem Projekt ein Fokus gerichtet.

Unsere multimediale Schulbibliothek rückte dabei als Begegnungs-, Lern- und Leseort ins Zentrum des Unterrichtsgeschehens.

Unsere Fragen waren, ob es (1) durch dieses Projekt gelingen würde, Mädchen noch mehr für naturwissenschaftliche Themen zu interessieren und (2) Burschen, die laut Eigenaussage nicht sehr gerne lesen, zum Lesen zu motivieren sowie (2) ob die Bibliothek für LehrerInnen und SchülerInnen innerhalb der Schule wieder „sichtbar“ gemacht wurde.

Am LESEfreiTAG wurden folgende Teilprojekte vorgestellt, die von den vier Parallelklassen durchgeführt wurden:

Die 1a-Klasse präsentierte die Vorlagen für ein gemeinsam gestaltetes Sachbuch und las die dafür verfassten Texte vor.

Die 1b-Klasse lieferte die Unterlagen für die Sachbuchrallye und erklärte, wie sie diese erstellt hatte.

Die 1c-Klasse zeigte auf der über den Beamer an die Wand projizierten Weltkarte die Länder, die von den Schülern bearbeitet wurden und erklärte, auf welche Sehenswürdigkeiten sie in ihrem gemeinsam gestalteten Buch besonders eingehen.

Die 1d-Klasse zeigte in einer Power-Point-Präsentation die einzelnen Projektphasen des Kochrezept-Projekts und stellte auf Schautafeln die Herkunftsländer ihrer Rezeptsammlung, die in einem gemeinsamen Buch veröffentlicht wurde, dar. Zum Schluss trug der Deutschlehrer der Klasse ein von einem Schüler verfasstes Gedicht vor.

Als Abschluss und Einstieg für die Sachbuchrallye gab es ein Online-Quiz mit Fragen, die die Schule betreffen. Alle SchülerInnen konnten mit ihren Handys daran teilnehmen, was sie auch mit Begeisterung taten.

Danach gab es für alle eine kleine Jause als Dank für die geleistete Arbeit. In den übrigen Stunden machte je eine Klasse die Sachbuchrallye in der Bibliothek und wurde am Ende der Stunde mit einem Lesezeichen mit dem Motto der Veranstaltung und saisongerecht einem Osterpackerl belohnt.

Nach der Projektpräsentation wurde wieder eine Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, ob das Projekt dazu beigetragen hat, das Sachbuch und seine Vielfalt an Sachgebieten im Bewusstsein der SchülerInnen zu verankern und um herauszufinden, was die SchülerInnen ihrer Meinung nach bei diesem Projekt gelernt haben.

Eine wichtige Frage war auch, ob es gelungen war, die Bibliothek in der Schule „sichtbar“ zu machen.

Das Ergebnis dieser Umfrage wird im 4. Kapitel vorgestellt und damit das Schreib- und Leseprojekt evaluiert.